



Jonathan

Gilt als eine traditionsreiche amerikanische Apfelsorte mit hoher geschmacklicher Qualität und großer kulturhistorischer Bedeutung. Die Sorte zeichnet sich durch ihre attraktive dunkelrote Färbung, ihr feines, würziges Aroma und ihre saftigen, festfleischigen Früchte aus. Besonders als Tafelapfel überzeugt Jonathan durch sein ausgewogenes Verhältnis von Zucker und Säure. Gleichzeitig stellt die Sorte vergleichsweise hohe Ansprüche an Klima und Pflege und ist vor allem für warme, gut durchlüftete Lagen geeignet. Aufgrund ihrer starken Schorf-, Mehltau- und Feuerbrandanfälligkeit ist sie für den extensiven Anbau nur eingeschränkt empfehlenswert. In geeigneten Lagen kann Jonathan jedoch hochwertige Früchte liefern und eignet sich auch für kleinere Hausgärten und Liebhaberanlagen.



Bildquelle: <https://www.streuobst-in-bayern.de/listing/type=venus:AppleType?sort=name,0&sheet=6>

Reifegruppe

Herbst- bis Wintersorte

Mutanten

Von Jonathan sind zahlreiche Mutanten und Auslesen bekannt. Besonders verbreitet sind stärker rot gefärbte Typen wie 'Black Jonathan', 'Red Jonathan' und 'Jonared'. Diese Formen unterscheiden sich vor allem durch Intensität und Ausprägung der Fruchtfärbung.



Entstehung

USA. Die Sorte wurde um 1820 in Woodstock im Bundesstaat New York als Zufallssämling gefunden. Als Elternsorten werden 'Esopus Spitzenberg' und möglicherweise 'Golden Reinette' vermutet. Ursprünglich wurde sie als 'Rick's Apple' beziehungsweise 'King Philip' bezeichnet und später nach Jonathan Hasbrouck, einem örtlichen Richter und Obstzüchter, benannt. Von den USA aus verbreitete sich die Sorte weltweit und wurde zu einer wichtigen Elternsorte zahlreicher moderner Apfelsorten.

Blüte

Mittelfrüh bis mittelspät und reich. Die Blüte ist etwas frostempfindlich. Jonathan gilt als guter Pollenspender und eignet sich daher zur Befruchtung anderer Apfelsorten. Bei starkem Fruchtansatz sollte eine Ausdünnung vorgenommen werden, um die Fruchtgröße zu verbessern und einer übermäßigen Erschöpfung des Baumes entgegenzuwirken.

Frucht

Mittelgroß, gelegentlich größer, meist rundlich bis leicht hochgebaut und regelmäßig geformt. Die Grundfarbe ist grünlichgelb bis gelb und wird auf der Sonnenseite von einer kräftigen dunkelroten, häufig gestreiften oder verwaschenen Deckfarbe überzogen. Bei stark gefärbten Mutanten kann die Frucht nahezu vollständig dunkelrot erscheinen. Das Fruchtfleisch ist weiß bis gelblichweiß, fein, fest und saftig. Der Geschmack ist süßsäuerlich, feinwürzig und aromatisch mit einem charakteristischen, leicht weinigen Ton. Bei optimaler Reife gehört Jonathan zu den geschmacklich hochwertigen Tafeläpfeln.

Reife

Pflückreif ab Ende September bis Anfang Oktober. Die Früchte sollten möglichst nicht zu spät geerntet werden, da sie bei Überreife an Festigkeit verlieren können. Die Genussreife beginnt im Oktober und entwickelt sich während der Lagerung weiter. Im kühlen Naturlager sind die Früchte etwa bis Januar haltbar; unter geeigneten Kühllagerbedingungen können sie deutlich länger gelagert werden. Die Sorte neigt allerdings bei ungünstigen Lagerbedingungen zu Fleischbräune und Schalenproblemen.

Verwertung

Sehr gut als Tafelapfel geeignet. Durch das aromatische und saftige Fruchtfleisch eignet sich Jonathan außerdem gut zum Backen, für Kompott und Mus sowie für Saft. Aufgrund des ausgewogenen Zucker-Säure-Verhältnisses ist die Sorte auch für die Herstellung von Mischsäften interessant. Ihre größte Stärke liegt jedoch eindeutig im Frischverzehr.



Ertrag

Früh bis mittelfrüh einsetzend, mittel bis hoch und überwiegend regelmäßig. Unter günstigen Bedingungen kann Jonathan zuverlässig tragen. Bei starkem Fruchtansatz ist eine Ausdünnung notwendig, da andernfalls die Früchte kleiner bleiben und die Baumgesundheit langfristig beeinträchtigt werden kann. Die Sorte zeigt eine gewisse Neigung zur Alternanz, die durch einen ausgewogenen Schnitt und eine angepasste Fruchtregulierung reduziert werden kann.

Baum

Mittelstark wachsend mit breitkugelige bis aufrechter Krone. Die Leitäste wachsen zunächst aufrecht und breiten sich mit zunehmendem Alter stärker aus. Die Sorte bildet reichlich Fruchtholz und kann bei zu dichtem Kronenaufbau schnell überladen wirken. Ein regelmäßiger Erziehungs- und Auslichtungsschnitt ist daher empfehlenswert. Auf schwachwachsenden Unterlagen lässt sich Jonathan auch für kleinere Hausgärten gut kultivieren.

Standort

Bevorzugt warme, sonnige und geschützte Lagen mit nährstoffreichen, ausreichend feuchten und gut durchlüfteten Böden. Besonders in Regionen mit langen, warmen Vegetationsperioden entwickelt Jonathan seine typische intensive Färbung und sein gutes Aroma. Kalte, feuchte oder schlecht durchlüftete Standorte sind ungünstig und erhöhen das Krankheitsrisiko. Für rauere Lagen ist die Sorte daher weniger geeignet.

Anfälligkeit

Jonathan gilt insgesamt als eher krankheitsanfällig. Besonders problematisch sind Schorf und Mehltau, die unter feuchten Bedingungen stark auftreten können. Auch gegenüber Feuerbrand besteht eine erhöhte Anfälligkeit. Hinzu kommen Obstbaumkrebs und verschiedene Frucht- und Lagerkrankheiten. Charakteristisch ist außerdem die Anfälligkeit für den sogenannten Jonathan-Spot, bei dem sich während der Lagerung dunkle Flecken auf der Schale bilden können.

Anbauwert

Eine kulturhistorisch bedeutende und geschmacklich hochwertige alte Apfelsorte, die vor allem durch ihre attraktive rote Färbung und ihr feinwürziges, ausgewogenes Aroma überzeugt. Jonathan war zudem eine wichtige Elternsorte für zahlreiche moderne Sorten und hat damit die Apfelmzüchtung nachhaltig beeinflusst. Für den extensiven Streuobstanbau ist sie aufgrund ihrer hohen Krankheitsanfälligkeit und ihrer relativ hohen Standortansprüche nur bedingt geeignet. In warmen, geschützten Lagen und bei guter Pflege kann sie jedoch hervorragende Tafeläpfel hervorbringen. Für Liebhaber klassischer amerikanischer Apfelsorten und für den Hausgarten ist Jonathan weiterhin interessant.



Zusätzliche Informationen

- Empfindlich gegen Feuerbrand: mittel bis stark
- Empfindlich gegen Schorf: stark
- Empfindlichkeit gegen Mehltau: stark
- Empfindlich gegen weitere Schädlinge und Krankheiten: Obstbaumkrebs, Jonathan-Spot und verschiedene Lagerkrankheiten
- Eignung für Tafel: sehr gut geeignet
- Eignung zum Backen: gut geeignet
- Eignung für Saft und Most: gut geeignet
- Eignung zum Backen: sehr gut geeignet
- Eignung für Saft und Most: gut geeignet
- Besonderheiten: feines, würziges Aroma und bedeutenden Elternsorte der modernen Apfelzüchtung
- Streuobstanbau: bedingt geeignet, vorzugsweise in warmen und geschützten Lagen